**Presseinformation:**

**Übergabe der WeAct-Petition „**[**Stoppt die Dauerbefristung in der Wissenschaft**](https://weact.campact.de/petitions/stoppt-die-dauerbefristung-in-der-wissenschaft)**“ an den Bundestag**

**WANN: 12. Juni 2024, 13:00 Uhr**

**WO: Berlin (genauer Ort ….)**

**WER:** Dem Petitionsbündnis gehören an:

- Arbeitnehmerkammer Bremen- Arbeitskammer des Saarlandes- Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof)- Bundesweites Netzwerk Studentischer Tarifvertragsinitiativen (TVStud)- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)- Deutsche Gesellschaft Juniorprofessur e.V. (DGJ)- freier zusammenschluss von student\*innenschaften (fzs)- Gesamtbetriebsrat der Fraunhofer-Gesellschaft- Gesamtbetriebsrat der Max-Planck-Gesellschaft- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)- Network of Doctoral Researcher Networks (N²)- Netzwerk für Gute Arbeit in der Wissenschaft (NGAWiss)- Personal- und Betriebsräte der Helmholtz-Gemeinschaft (PBHGF)- Personal- und Betriebsräte der Leibniz-Gemeinschaft – Koordinierungsgruppe (PBL)- RespectScience- Thesis - interdisziplinäres Netzwerk für Promovierende und Promovierte e.V.- Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)- Zusammenkunft aller Physikfachschaften (ZaPF)

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**Fast neun von zehn wissenschaftlichen Angestellten an Universitäten sind befristet beschäftigt,** 42 Prozent der Arbeitsverträge haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Ermöglicht wird diese Befristungspraxis durch das Wissenschaftszeitvertragsgesetz, kurz: WissZeitVG.

Um die Planbarkeit einer wissenschaftlichen Karriere zu verbessern hatte die Ampelkoalition eine Reform des Gesetzes angekündigt. Seit März 2024 liegt der Regierungsentwurf für die zweite Novelle des WissZeitVG vor, der im Juni in erster Lesung im Bundestag beraten werden soll.

Betroffene Wissenschaftler\*innen kritisieren diesen Entwurf scharf. Unter dem Titel „Stoppt die Dauerbefristung in der Wissenschaft“ haben wir, 18 Organisationen, die für die betroffenen Wissenschaftler\*innen und Studierende sprechen, in einer Petition unsere Forderungen für eine grundlegende Reform des WissZeitVG formuliert. Hierzu zählen insbesondere verbindliche Entfristungsvereinbarungen für promovierte Wissenschaftler\*innen, Dauerstellen für Daueraufgaben, realistische Vertragslaufzeiten für Doktorand\*innen (in der Regel sechs, mindestens aber vier Jahre).

**Rund 64.000 Menschen \*innen unterstützen unsere Forderungen!**

Am 12. Juni werden wir um 13 Uhr dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Forschung und echnikfolgenabschätzung, Kai Gehring, unsere Petition übergeben.

Wir erwarten eine Beteiligung von 50 bis 100 Personen, die zum Zeichen, dass sie stellvertretend für alle betroffenen Wissenschaftlicher\*innen stehen, das Konterfei von #IchBinHanna als Maske tragen und ihren Protest gegen die von der Bundesregierung vorgelegte Novelle des WissZeitVG vortragen werden.

Vertreter\*innen des Bündnisses werden vor Ort anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns, wenn Sie über die Übergabe der Petition Bericht erstatten.

Kontakt:

GEW: …

NGAWiss: …

Ver.di: …